

«Sport-ver

Mit dem Projekt der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände wird die ehrenamtliche Arbeit sowie die Integration und Partizipation in Sportverbänden und -vereinen gestärkt und gefördert. Gemeinsam mit Behörden setzt sich die St.Galler Sportbewegung unter anderem für eine verbesserte Eingliederung der ausländischen Bevölkerung ein. Vom Projekt profitieren alle: die zivilgesellschaftlichen Sportorganisationen, die öffentlichen Institutionen und die Bevölkerung.

Sportverbände und -vereine spielen im gesellschaftlichen Leben der Schweiz eine zentrale Rolle. Nebst wichtigen Beiträgen an die Gesundheitsvorsorge tragen sie viel zur Integration und zum einvernehmlichen Zusammenleben bei. Ihre bedeutende gesellschaftspolitische Rolle nehmen die Sportorganisationen in einer Zeit zunehmender Individualisierung und Segmentierung jedoch unter erschwerten Bedingungen wahr. Auf Anregung der «Denkwerkstatt Integration» der kantonalen Koordinationsstelle für Integration entwickelte die IG St.Galler Sportverbände mit Unterstützung des Bundesamtes für Migration, des Kant. Departements des Innern, des Kant. Erziehungsdepartements sowie der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten das Projekt «Sport-verein-t». Dieses trägt dazu bei, die gesellschaftliche Position der Sportorganisationen zu stärken sowie die gegenseitige Solidarität zu festigen. Durch die Öffnung der St.Galler Sportverbände und -vereine werden Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Stärken und Schwächen besser ins Vereinsleben eingebunden. Adolf Ogi, der UNO-Sonderbeauftragte für Sport, gratulierte der IG St.Galler Sportverbände «für die Lancierung dieser hervorragenden Initiative». Er empfiehlt sämtlichen involvierten Behörden und Vereinen sowie der interessierten Öffentlichkeit, sich am Projekt zu beteiligen.

Die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände ist ein Dachverband mit beträchtlichem Potential. Die zivilgesellschaftliche Institution umfasst 38 Sportverbände mit derzeit 1119 Vereinen; sie vereinigt fast 150 000 Sportlerinnen und Sportler. Für die Umsetzung von «Sport-verein-t» steht dem Projektleiter der IG-Vorstand eine aus Persönlichkeiten der Trägerschaft zusammengesetzte Begleitkommission sowie eine mit Experten besetzte Projektgruppe zur Seite.

In Sportvereinigungen wird wertvolle ehrenamtliche Arbeit geleistet. Trotz ihres grossen Engagements sind Sportverbände und -vereine von vielfältigen Sorgen geplagt: Mitgliederschwund, Finanzknappheit, sinkende gesellschaftliche Akzeptanz und steigende Mitgliederansprüche gehen einher mit der schwindenden Bereitschaft der Bevölkerung, im Verein Verantwortung zu übernehmen. Um die Bedürfnisse der Sportvereinigungen noch besser kennen zu lernen, führte der Projektleiter bereits zu Beginn mit Vertreterinnen und Vertretern aller 38 angeschlossenen Sportverbände ausführliche Gespräche. Dieses zeitintensive Vorgehen hat sich ausgezeichnet. Obwohl bei einzelnen Verbänden anfänglich eine gewisse Skepsis auszumachen war, sprachen sich schliesslich alle Beteiligten einhellig für eine aktive Unterstützung des Projektes aus.

Verantwortungsvolles Handeln auszeichnen und belohnen

Im Sinne eines Ehrenkodex wurde eine Charta mit fünf Leitsätzen entwickelt:

- Wir integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.
- Wir behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung.
- Wir beziehen die Familien der Verbands- bzw. Vereinsangehörigen aktiv ins Verbands- bzw. Vereinsleben und soweit wie möglich in die jeweiligen Strukturen mit ein.

ein-t»

■ Wir setzen uns für die Konfliktprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen.

■ Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit aktiv und stärken das Ehrenamt.

Verschiedene Indikatoren und Beschreibungen verdeutlichen den Verbands- und Vereinsvertretern, wie sie den Ehrenkodex in der Praxis umsetzen können. Verbände und Vereine, welche sich an gewisse Leitlinien halten und Massnahmen zur Erreichung der formulierten Ziele treffen, werden mit dem Qualitätslabel «Sport-verein-t» ausgezeichnet. Dieses – und hier zeigt sich die Wichtigkeit der Projektunterstützung durch die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen/-präsidenten – wird auch von den örtlichen Behörden anerkannt. Ausgezeichnete Vereine können so beispielsweise einen erleichterten Zugang zu Trainingsorten, Sporthallen und Lokalen erhalten oder in den Genuss anderweitiger Unterstützung gelangen. Für aussergewöhnlich gute Aktionen wird unter dem Patronat der Sport-Toto-Gesellschaft jedes Jahr ein spezieller Preis ausgeschrieben. Die verantwortungsbewusste Verbands- und Vereinsphilosophie wird auch im Rahmen der St.Galler «Sport-Toto»-Subventionen gewürdigt. Weiter können interessierte Vereine und Verbände ein vielfältiges Dienstleistungsangebot der IG St.Galler Sportverbände nutzen.

Private und öffentliche Interessen vernetzen

Vom Projekt profitieren alle: die zivilgesellschaftlichen Sportorganisationen, die Behörden und öffentlichen Verwaltungen wie die Bevölkerung. Sportvereinigungen werden bei der Rekrutierung und Betreuung von Mitgliedern und von ehrenamtlich

Bruno Schöb leitet die Geschäftsstelle der IG St.Galler Sportverbände und das Projekt «Sport-verein-t».

Liés par le sport

Le projet intitulé «Sport-verein-t» encourage le bénévolat dans les clubs sportifs et dans les associations consacrées au sport. Ce projet améliore aussi le statut des organisations sportives de la société civile et de manière générale, l'intégration des associations et des clubs sportifs dans la société. Par la reconnaissance et la mise en pratique des directives d'une charte, les associations et les clubs sportifs se déclarent disposés à envoyer un signe positif et à assumer une responsabilité. Ainsi, de concert avec les autorités locales, l'association «St.Galler Sportbewegung» s'engage notamment pour une meilleure intégration de la population étrangère. Dans sa phase de test, le projet «Sport-verein-t» est actuellement analysé dans deux communes pilotes comprenant 15 associations sportives et sera ensuite développé. Tous tirent profit du projet, tant les organisations sportives, les autorités, les administrations publiques que la population.

mitwirkenden Funktionären unterstützt. Ein spezielles Angebot soll ihnen helfen, die vielfältigen Aufgaben im Verband oder Verein besser zu bewältigen. Ein positives Image stärkt die Position der Sportorganisationen gegenüber ihren Ansprechpartnern. Die Bevölkerung ist besser in die Vereinsstrukturen integriert. Im Verein selbst wird ein respektvoller Umgang geübt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Auch die Behörden sind aus naheliegenden Gründen sehr an lebensfähige Sportorganisationen interessiert und begrüssen die lokale Verankerung der Bevölkerung ins Vereinsleben: Menschen mit vielfältigen Hintergründen und unterschiedlichen Stärken und Schwächen können so in die sozialen Netzwerke der Vereine eingebunden werden.

Derzeit wird das Projekt «Sport-verein-t» in den St.Galler Gemeinden Wil und Widnau getestet. Die mit den 15 mitwirkenden Vereinen bisher gemachten Erfahrungen stimmen sehr zuversichtlich. Die Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Sportarten zeigen sich dem Vorhaben gegenüber äusserst aufgeschlossen. In dieser Testphase wird das Projekt laufend überprüft und verbessert. Wenn sich «Sport-verein-t» weiterhin so positiv entwickelt, wird das landesweite Pionierprojekt mit seinen Dienstleistungen im Jahr 2006 im ganzen Kanton St.Gallen flächendeckend angeboten.